

Studienfahrt der Q12 in die Toskana

Wie jedes Jahr üblich, so fuhren auch wir in die Toskana auf Studienfahrt. Wie wir es dort fanden und was wir so erlebt haben, erfahrt ihr im folgenden kurzen Interview:

In welchen Städten wart ihr und wie fandet ihr sie?

Wir waren in Siena, Lucca und Florenz und haben auch in jeder Stadt viel Interessantes über Geschichte und Kultur erfahren, mal von einem Reiseführer und mal aus unseren eigenen Reihen, wenn wir uns in der Kunst des Reiseführens ausprobieren durften. Natürlich hatten wir dann auch immer etwas Zeit um selbst die Städte zu erkunden und uns neben guten italienischen Pizzen Andenken zu kaufen – z.B. eine Flagge mit dem Wappen des diesjährigen Gewinners des Palio von Siena.

Was war etwas, das euch aufgefallen ist?

Natürlich fallen einem die ästhetischen Eindrücke ins Auge, für die die Region ja auch bekannt ist. Einerseits beim Besuch der beeindruckenden Uffizien in Florenz, aber auch angesichts der vielseitigen Architektur, die überall um uns herum zu sehen war. Manche blühten auf im Interpretieren von Kirchenfassaden, während es andere fanden wiederum einfach echt lustig fanden, als uns plötzlich 30 verzerrte Gesichter vom Rand eines Daches anstarrten. Es konnte also jeder auf seine eigene Weise etwas Ansprechendes in den allgegenwärtigen Kulturschätzen finden.



Wenn schon in Italien, wart ihr dann auch am Meer?

Ja, waren wir. Am vorletzten Tag haben wir erst eine Olivenplantage besucht und uns zeigen lassen, wie Olivenöl hergestellt wird. Anschließend durfte ein „Olivenöltasting“ natürlich nicht fehlen. Wie die Jurys einer Kochshow philosophierten wir über die Feinheiten des Geschmacks von verschiedenen Olivenölen und konnten uns auch die, die wir am besten fanden, im Hofladen kaufen. Danach fuhren wir endlich ans Meer und verbrachten den ganzen Nachmittag dort mit Volleyball, Crossnet, Rugby, Spiel und Spaß. Abschließend gingen wir dann noch alle zum Sonnenuntergang im Meer schwimmen.

Wie habt ihr den Rest eurer Zeit verbracht, wenn ihr mal nicht irgendwo unterwegs wart?

Wir hatten eine tolle Unterkunft in der Nähe von San Miniato, in der wir fast jeden Abend gemeinsam gekocht haben. Anschließend hatten wir dann auch immer Zeit zusammen Kicker oder Tischtennis zu spielen, oder einfach mal miteinander zu reden. An einem Abend hatten wir einen Crashkurs-Paartanz von Frau Palmer, oder wir sangen gemeinsam mit Gitarrenbegleitung von Herrn Schappert und Herrn Frauenrath. Allgemein hatten wir einfach eine Menge Spaß und eine tolle gemeinsame Zeit mit dem ein oder anderen kleinen Abenteuer, die, da bin ich mir ziemlich sicher, jedem in Erinnerung bleiben wird.

Abschließend möchte ich mich noch im Namen aller bei unserem tollen Busfahrer und Chefkoch Uwe bedanken und bei den Lehrkräften, die uns begleitet haben. Last but not least natürlich auch bei der ganzen Gruppe. Grazie für eine tolle Zeit und Ciao belli!!!

Adél Hegedüs, Q12